

# Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses der Gemeinde Blender** am Montag, dem 8. April 2013, 19:30 Uhr, in Blender, Feuerwehrhaus, Verdener Weg 2c.

## Anwesend:

Vorsitzender Bösche  
Ratsmitglied Dierks  
Ratsmitglied Andreas Meyer  
Ratsmitglied Henner Meyer

## Von der Verwaltung:

Stellv. Gemeindedirektorin Dörr  
Verwaltungsfachangestellte Bollhorst als Protokollführerin

## Als Gäste:

Frau Nommensen, Kindergartenleiterin Blender  
Frau Wolf, Elternbeiratsvorsitzende  
Frau Rohde, kommissarische Leiterin der Grundschule Blender ab 19:45 Uhr  
Frau Wieckhorst  
Herr Röder

## Es fehlen:

Ratsmitglied Blume  
Bürgermeister Rott

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Vorsitzender Bösche eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

- a) Frau Wieckhorst fragt an, wie weit die Fertigstellung des Spielplatzes Hoher Weg inzwischen ist. Dort soll doch noch ein Klettergerüst aufgestellt werden. Wann wird dieses gesehen?

Da die Frage in der Sitzung nicht beantwortet werden kann, soll die Antwort als Anmerkung der Verwaltung an das Protokoll gegeben werden. Dies ist leider nicht möglich, da Frau Reinke zurzeit in Urlaub ist. Somit wird die Antwort in der nächsten Ratssitzung bekannt gegeben.

## **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

- b) Frau Wieckhorst fragt die Ratsmitglieder, ob sie sich schon einmal das neue Drehrad auf dem Spielplatz angesehen haben. Sie findet, dass hier der Spielwert für die Kinder nicht sehr hoch ist. Es haben nur maximal drei Kinder darauf Platz.

Vorsitzender Herr Bösche regt bei den Ausschussmitgliedern an, sich dieses Spielgerät mal anzusehen.

## **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

- c) Frau Wolf beschwert sich darüber, dass sich auf dem Weg zum Kindergarten überall Hundehaufen befinden. Sie erkundigt sich, ob die Gemeinde oder der Rat hier etwas dagegen tun können. Es wird die einhellige Meinung vertreten, dass möglichst die Hundebesitzer direkt angesprochen und die Namen evtl. dem Rat oder der Gemeinde gemeldet werden sollen.

Frau Rohde nimmt ab 19:45 Uhr an der Sitzung teil.

## **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

- d) Frau Wolf erkundigt sich, ob es möglich ist, in Ritzenbergen an der Ritzenberger Dorfstraße, wo früher die Bushaltestelle für den Bürgerbus war, eine Schulbushaltestelle einzurichten. Da würden ca. acht Schulkinder einsteigen.

Stellv. GD Dörr erklärt, dass die Einrichtung von Bushaltestellen in den Zuständigkeitsbereich der Samtgemeinde fallen und nicht Gemeindeangelegenheit sind. Sie verspricht, sich um die Angelegenheit zu kümmern.

## **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

- e) Herr Röder erkundigt sich, was man tun muss oder an wen man sich wenden muss, wenn in Intschede ein Spielplatz eingerichtet werden soll.

Vorsitzender Bösche erklärt, dass der Sozialausschuss der richtige Ansprechpartner sei.

Ratsmitglied Dierks erklärt, dass der Spielplatzbau in Einste über eine Bürgerinitiative gelaufen ist.

Ratsmitglied Andreas Meyer erklärt, dass es vorteilhaft wäre, bei der Beantragung eines Kinderspielplatzes in Intschede zu erwähnen, wo er z.B. errichtet werden soll und wie viele Kinder ihn nutzen würden.

## **TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugend-, Sport- u. Sozialausschusses v. 23.01.2013**

---

Das Protokoll über die Sitzung des Jugend-, Sport- u. Sozialausschusses v. 23.01.2013 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens  
Blender im Kindergartenjahr 2013/2014  
-DS-Nr. B.3.17.81-**

---

Stellv. GD Dörr verweist auf die vorliegende umfassende Drucksache und erläutert diese eingehend. Zunächst geht sie auf die Zahl der Anmeldungen für das Jahr 2013/2014 ein. Danach ist für das kommende Kindergartenjahr von einer Gruppenstärke von durchschnittlich 20 Kindern auszugehen.

Zu den Krippengruppen weist sie darauf hin, dass verwaltungsseitig vorgeschlagen wurde, eine Betreuung von 08:00-14:00 Uhr anzustreben. Dies ergibt sich aus der Nachfrage für die Zeit bis 17.00 Uhr. Hier drängt sich noch die Frage auf, ob die Eltern der Kinder, die eine weitergehende Betreuung wünschen, ihre Kinder bis 14.00 Uhr im Kindergarten Blender betreuen oder eine anderweitige Unterbringung (z.B. Tagesmutter) in Anspruch nehmen.

Nach kurzer Diskussion über diese Frage stellen die Ausschussmitglieder einvernehmlich fest, dass mit einer Betreuung bis 14:00 Uhr schon viel abgedeckt werden würde. Eine Betreuung für 1-2 Kinder bis 17:00 Uhr wäre im Hinblick auf die Kosten nicht angemessen.

Frau Nommensen führt hierzu aus, dass einige Krippenkinder möglicherweise um 14.00 Uhr noch schlafen würden. Sie regt an, falls dann doch eine längere Betreuung notwendig wäre, sollte man noch einmal über eine Betreuungszeit bis evtl. 15:00 Uhr nachdenken.

Ratsmitglied Andreas Meyer erkundigt sich, wie viele Kräfte im Kindergarten Blender beschäftigt sind.

Kindergartenleiterin Nommensen antwortet, dass zurzeit acht Erzieherinnen, eine Kindergartenleiterin, eine Pflegerin und eine Bundesfreiwilligendienstleistende im Kindergarten Blender arbeiten.

Ratsmitglied Bösche weist darauf hin, dass bei den Betreuungszeiten eine dritte Kraft für die Krippe zur Verfügung gestellt werden muss. Er erkundigt sich, ob dieses unbedingt eine Fachkraft sein muss.

Frau Nommensen erklärt, dass eine Fachkraft nicht unbedingt nötig ist. Von ihrer Seite wird die Einstellung einer Fachkraft jedoch favorisiert.

Stellv. GD Dörr führt hierzu aus, dass in der vorliegenden Drucksache dargelegt wurde, dass eine dritte Fachkraft entsprechend gefördert wird. Dies ist leider nicht korrekt. Es werden lediglich zwei Kräfte vom Land gefördert.

Ratsmitglied Bösche weist darauf hin, da es sich um eine Krippengruppe handelt, ist dies auf Samtgemeindeebene zu diskutieren.

Stellv. GD Dörr informiert darüber, dass bei der Darstellung der Gebühren für die Kinderkrippen ein Fehler entstanden ist. Richtig wäre folgender Text:

Die Gebühren werden analog der gültigen Benutzungsgebührensatzung errechnet. D.h. sie belaufen sich nach der gültigen Gebührensatzung ab 01.08.2013 für eine Betreuungszeit von 08:00-12:00 Uhr zwischen 81,92 € und 173,24 € und für eine Betreuungszeit bis 14:00 Uhr zwischen 122,88 € und 259,86 €.

Die Ratsmitglieder möchten, dass die Differenz der Kosten zwischen einer normalen Kraft und einer Fachkraft im Protokoll mitgeteilt wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Die monatlichen Kosten bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Std. + 3,75 Std. Verfügungszeit (Vergleichszahlen Stufe 4 der jeweiligen Entgeltgruppe):

Erzieher/in:	Entgeltgruppe S6	-	rd. 2.645,00 €
Sozialassistent/in	Entgeltgruppe S3	-	rd. 2.315,00 €
Sonst. Kraft	Entgeltgruppe S2	-	rd. 2.111,00 €

Stellv. GD Dörr erklärt zur Schulkinderbetreuung, dass derzeit 11 Grundschüler in den Räumlichkeiten des Kindergartens betreut werden. Lt. Betriebserlaubnis können 12 Kinder im Alter von 6-10 Jahren betreut werden. Inzwischen liegen vier zusätzliche Anmeldungen vor.

Frau Nommensen weist darauf hin, dass der obere Gruppenraum für die Schulkinderbetreuung frei wäre. Sie findet es aber nicht gut, dass dieser Raum direkt über den Räumlichkeiten der Krippenkinder liegt. Sie würde sich wünschen, dass die Betreuung der Schulkinder in der Grundschule Blender stattfinden soll. Es ist zu entscheiden, ob die Betreuung wie bisher in den Räumlichkeiten des Kindergartens verbleibt oder bereits jetzt schon die notwendigen Umbaumaßnahmen in den Räumen der ehemaligen Hausmeisterwohnung getätigt werden, damit die Betreuung zum neuen Schuljahr dort stattfinden kann. Sie weist auf die Planungen aus dem Jahr 2012 hin.

Stellv. GD Dörr weist darauf hin, dass das Gemeindebüro Blender noch bis 2014 geöffnet ist und Frau Bohlmann dort ihre Sprechstunde abhält. Da nach Aussage des Bauamtes kurz vor der Sitzung erklärt wurde, dass noch keine konkreten Planungen für den Umbau der Räumlichkeiten vorliegen und es sich bei der im Haushalt 2014 veranschlagten Summe in Höhe von 30.000,- € um eine Kostenschätzung handelt, könnte die Umsetzung der Bauarbeiten in den Sommerferien nicht fertig werden.

Frau Nommensen erklärt, dass Frau Bohlmann auch bereit wäre, sich auf einen Raum zu beschränken. Zur Planung erklärt sie, dass bereits eine Begehung mit Beteiligung der Landes- schulbehörde und der Verwaltung stattgefunden habe.

Ratsmitglied Andreas Meyer erkundigt sich, ob die Unterbringung in den Räumen im Kindergarten unglücklich wäre oder ob es überhaupt so nicht geht.

Frau Nommensen erklärt, dass es in den Kindergartenräumen schon gehen würde, aber zu Störungen bei der Betreuung der Krippenkinder führen würde. Eine Betreuung der Schulkinder in der unmittelbaren Nähe der in der Grundschule hält sie aus pädagogischer Sicht für sinnvoll.

Ratsmitglied Dierks findet es nicht gut, wenn diese Angelegenheit noch wieder um ein Jahr verschoben wird. Er ist der Meinung, dass man die Umbaumaßnahmen sofort durchführen sollte. Das Geld hierfür wäre ja vorhanden.

Ratsmitglied Henner Meyer erklärt, dass die Baumaßnahme schon angeschoben werden sollte. Eine Fertigstellung bis zu den Herbstferien wäre nach seiner Auffassung auch akzeptabel. Insgesamt ist man der Meinung, dass die Fertigstellung der Räumlichkeiten bis nach den Sommerferien wohl doch zu kurzfristig ist.

Frau Rohde bemerkt, dass es vielleicht möglich wäre, als Übergangslösung die Schulkinder auch in der Schule zu betreuen.

Frau Nommensen weist noch darauf hin, dass bei einer Betreuung außerhalb des Kindergartens, eine weitere Betreuungskraft für die Gruppe benötigt wird.

Nach weiterer Diskussion lässt Vorsitzender Bösche über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt, dass im Kindergarten Blender im Kindergartenjahr 2013/2014 folgende Gruppen eingerichtet werden:

- Drei Regelgruppen mit jeweils 25 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung, eine Gruppe davon mit einer verlängerten Betreuungszeit bis 14:00 Uhr
- Eine Krippengruppe mit 15 Plätzen für Kinder im Alter von 1-3 Jahren mit einer Betreuungszeit von 08:00-14:00 Uhr + Frühdienst
- eine sonstige Gruppe für Schulkinder mit 12 Plätzen für Kinder im Alter von 6-10 Jahren

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen personellen Voraussetzungen zu schaffen und Verhandlungen mit der Landesschulbehörde in Lüneburg über die Änderung der Betriebserlaubnis aufzunehmen (Wegfall der Familiengruppe und der Einzelintegration, dafür: Krippe) sowie die erforderlichen Umbauarbeiten und Möbelbeschaffungen für die Einrichtung einer Krippengruppe vorzunehmen.

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung für die Schulkinderbetreuung: Für 20 Kinder (mit Differenzierungsraum) ist in die Wege zu leiten und genaue Kosten zu ermitteln. Die Kinder sind bis dahin möglichst weiter im Kindergarten zu betreuen oder wie vorgeschlagen übergangsweise in der Grundschule unterzubringen.

Haushaltsmittel für die Einrichtung einer Krippengruppe sowie für den Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung stehen in Höhe von 30.000,00 € zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

## **TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen.**

---

Die DS-Nr. B.3.17.M80 wird zur Kenntnis genommen

## **TOP 6 – Einwohnerfragestunde**

---

Entfällt.

Vorsitzender Bösche schließt um 20:40 Uhr die öffentliche Sitzung.

zurzeit beruflich im  
Ausland  
Vorsitzender

  
stellv. Gemeindedirektorin

  
Protokollführerin